

Ressort: Technik

Ermittlungen zu Fake News über Künast eingestellt

Berlin, 02.09.2017, 10:29 Uhr

GDN - Die Berliner Staatsanwaltschaft hat das Verfahren gegen den mutmaßlichen Urheber von Fake News über Renate Künast (Grüne) vorläufig eingestellt. Das berichtet der "Spiegel" in seiner aktuellen Ausgabe.

Der Facebook-Post hatte ein Foto der Grünen-Politikerin mit einem falschen Zitat gezeigt, in dem sie nach einem Mord in Freiburg vermeintlich Verständnis für den mutmaßlichen Täter, einen "traumatisierten Flüchtling", zeigte. Die Berliner Staatsanwälte schrieben Künast nun, sie hielten den Schweizer Rechtspopulisten, auf dessen Facebook-Seite das Bild aufgetaucht war, für den "Urheber". Die Einstellung des Verfahrens begründeten sie damit, dass es sich "lediglich um ein Äußerungsdelikt" handle und für den Beschuldigten "kein Aufenthaltsort im Bundesgebiet" bekannt sei. Künast, die kommende Woche ihr Buch zum Thema vorstellen will, kritisierte die Entscheidung als "unangemessen" und schrieb an die Staatsanwälte: "Ich frage mich nun, wie konkret Sie recherchiert haben." Der Schweizer soll offenbar regelmäßig bei Anti-Merkel-Demos in Berlin auftreten.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-94097/ermittlungen-zu-fake-news-ueber-kuenast-eingestellt.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com